

## 380-kV-Leitung Beznau – Birr: Teilverkabelung «Gäbihübel»

Nachdem dem rechtskräftigen Plangenehmigungsentscheid des Bundesamtes für Energie (BFE) im Herbst 2016 beginnt Swissgrid mit den Bauarbeiten der Teilverkabelung «Gäbihübel» sowie die Freileitungsanschlüsse der neuen 380-kV-Leitung Beznau – Birr. Zunächst werden die Kabel- und Leitungsanlagen gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungsrechts ausgeschrieben. Der Baustart der Übergangsbauwerke ist im vierten Quartal 2017 geplant.

### Projekt 380-kV-Leitung Beznau – Birr mit Teilverkabelung «Gäbihübel»

Die bestehende 220-kV-Leitung zwischen Beznau (AG) und Mettlen (LU) stellt einen Engpass im Schweizer Übertragungsnetz dar. Um die Kapazität zu erhöhen, wird diese Leitung durchgängig für eine Spannung von 380 Kilovolt umgebaut. Im Raum Bözberg / Riniken (Gebiet «Gäbihübel») hat das Bundesgericht 2011 verfügt, dass auf einer Länge von rund einem Kilometer eine Teilverkabelung auszuarbeiten ist. Das Projekt besteht aus der 1,3 km langen Kabelstrecke, zwei Übergangsbauwerken (Verbindung zwischen Kabelleitung und Freileitung) sowie den 5,1 km langen Freileitungsanschlüssen zwischen Mast 20 in Rüfenach bis Mast 30 im Krähtal zum Übergangsbauwerk Nord, sowie ab dem Übergangsbauwerk Süd zum Mast 32 in Villnachern bis Mast 37 (237) in Schinznach.

### Bauphase wurde eingeleitet

Swissgrid hat ein grosses Interesse, das bewilligte 380-kV-Teilstück so rasch wie möglich zu realisieren. In einem ersten Schritt hat Swissgrid die Beschaffungen der erforderlichen Lieferungen, Dienstleistungen und Bauaufträge gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungsrechts eingeleitet. Der Zuschlag für die Kabelanlagen ging an Brugg Kabel AG. Mit dem Baustart der Übergangsbauwerke Nord und Süd ist im Herbst/Winter 2017 zu rechnen. Der Bau der Kabelanlagen wird anschliessend in Angriff genommen. Die Bauzeit beträgt rund drei Jahre. Nach der Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Leitung wird die bestehende 220-kV-Leitung zurückgebaut.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Riniken wird im Pfaffenfirst das Übergangsbauwerk Nord gebaut. Das Übergangsbauwerk dient als Verbindung der Erdkabel mit der Freileitung und hat ungefähr die Grösse eines Eishockeyfeldes. Für den Betrieb sind in geringem Umfang dauerhaft Rodungen und Niederhaltung im Waldgebiet notwendig. Die Zufahrt für den Bauverkehr zum Übergangsbauwerk Nord erfolgt via die Gemeinde Bözberg. Für die Verlegung des Erdkabels beträgt die Breite des Trassees rund 25 m während der Bauphase. Dieses reduziert sich auf rund 5 m während der Betriebsphase. Die Teilverkabelungsstrecke wird im freien Gelände mit einem Rohrblock in ca. 2 m Tiefe verlegt. Die Unterquerung der SBB-Bahnlinie erfolgt mittels eines Bohrverfahrens.

### Information zum Baufortschritt

Die Kommunikation mit der betroffenen Bevölkerung in den anliegenden Gemeinden ist Swissgrid ein wichtiges Anliegen. In regelmässigen Abständen wird Swissgrid die Öffentlichkeit über den Stand der baulichen Massnahmen informieren. Während der Bauphase des Erdkabels wird Swissgrid ein Besucherzentrum in Bözberg einrichten, um der Bevölkerung den Bau der ersten 380-kV-Teilverkabelung der Schweiz sowie das Thema Erdverkabelung näher zu bringen. Zudem ist 2018 ein «Tag der offenen Baustelle» geplant. Auf der Swissgrid Website werden unter [www.swissgrid.ch/beznaubirr](http://www.swissgrid.ch/beznaubirr) laufend aktuelle Informationen zum Projekt aufgeschaltet.

**Meilensteine der Bauphase**



1	Planeingabe 30. September 2013
2	Plangenehmigungsverfahren
2a	Rechtskräftige Plangenehmigung Ende September 2016
3	Realisierung der neuen Leitung
3a	Baustart
4	Inbetriebnahme der neuen Leitung
5	Demontage der bestehenden Leitung

**Situationsplan Teilverkabelung «Gäbihübel»**



**Übergangsbauwerk Nord**

